

Ludwig Hesse

# Bin ich schuld?

Glaube in Krisenzeiten. 25 Texte  
Mit Bildern von Edeltraud Abel

EDITION **N Z N**

BEI **T V Z**

Theologischer Verlag Zürich

## INHALT

Prolog <i>Anton Ladner</i>	7
Einleitung <i>Ludwig Hesse</i>	9

### SICH SELBST ANNEHMEN

Wer bin ich und warum?	16
Was verleiht meinem Dasein Wert?	20
Das Leben ist eine ernste Sache	25
Wer aber hat mich denn nun erschaffen?	29
Ich habe mich nicht selbst gemacht!	33
Wie erkenne ich den Willen Gottes?	38
Der Mensch denkt, und Gott - lenkt ihn zu sich selbst	42
Jeder Mensch ist ein Gewordener, mit Wegen und Umwegen	46

### LEIDEN

Ernten auf dürrerem Feld?	52
Weinende Aussaat - jubelnde Ernte	57
Menschennot ist keine Strafe Gottes	63
Christus - unser Vorbild in der Einsamkeit und in der Angst	67
Ich halte aus, weil ich gehalten bin	71

MIT SCHULD UMGEHEN	
Wie gehe ich um mit meiner Schuld?	78
Und führe uns nicht in Versuchung	83
Leben wir im Alter auf Kosten unserer Kinder?	89
Neue Liebe ohne Schuldgefühle	93
Hilfe, mein Mann liebt einen Mann!	97
Das Gewissen ist kein Entscheidungsautomat	102
Schuldgefühle sind wie Unkraut	106
Weitergereichte Lasten wiegen schwer	110
Die eigene Schuld tragen oder sie anderen in die Schuhe schieben	114
Von den geheimen Schubladen in der Seele	118
Anna Selbviert und die Erbsünde	123
«Den Ruf des Lebens hören und ihm folgen»	129
«Ein Himmel, in dem nur die Klugen und Braven Platz haben, der kann mir gestohlen bleiben» <i>Judith Hochstrasser im Gespräch mit Ludwig Hesse</i>	134
Edeltraud Abel – der Mensch im Mittelpunkt <i>Ludwig Hesse</i>	152
Textnachweis	160